

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 22. DEZEMBER 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 224]

Mayland den 22 Decemb.

Glückseeligs Neues Jahr!

5 1770

Ich schreibe zwar mit der Hilf Gottes dieses Jahr noch einmahl; allein der Brief wird
alsdann ein paar täge zu späth eintreffen. den 19^{ten} war die erste Probe auf dem Thea-
ter, da sie den 17 bevor im RedutSaal war, Es gieng, Gott Lob, recht gut; gestern abends
10 war eine *Recit*: Probe, und heute nach *ave Maria* wird eine zweyße Probe auf dem Thea-
ter, und Montags die Hauptprobe seyn. Nun weist du aus meinen vorigen und die-
sem schreiben, daß in allem 5 Proben waren, nämlich eine mit wenig Violinen, eine
grosse im RedutSaale und 3 auf dem Theater. wie der Abend vom 26^{ten} ablauffen
wird, werde dir gleich berichten. mein trost ist, daß ich sehe, daß so wohl die *Recitanti*
15 als das *Orchester* zu frieden ist; und ich habe, Gott Lob, auch selbst noch ohren. Ich
stellte mich beÿ der Probe ganz zurück unter den HauptEingang um es in der ferne
recht zu hören. Vielleicht waren aber meine Ohren zu partheyisch! unterdessen se-
hen und hören wir daß unsere guten freunde Lustig und vergnügt sind, und meinem
Sohn mit freuden *gratulieren*, die üblgesinnten hingegen sind nun stumm. die grös-
20 ten und ansehnlichsten Capellmeister dieser Statt, die alles vertrauen haben, nämlich
Sgr: Fioroni und *Sammartino* sind unsere wahren freunde, wie auch *Lampugnani, Piazza,*
Colombo etc: folglich wird der Neid, oder vielmehr der Unglauben und die schlechten
vorurtheile, die einige wegen der *Composition* unseres Sohnes hatten, wenig schaden
können, wenigst hoffe, daß es das böse Schicksaal des *Sgr: Jomelli* nicht haben wird,
25 dessen zweyße *opera* in *Neapl*, itzt so *à terra* gegangen, daß man gar eine andere dafür
einsetzen will. dieß ist nun ein so berühmter Meister, aus dem die *Italiäner* einen er-
schrecklichen Lermen machen. Es war aber auch ein wenig närrisch, daß er in einem
Jahre 2 *opern* auf dem nämlich *Theater* zu schreiben unternommen, um so mehr; als
er hat merken müssen, daß seine erste *opera* |: die wir sahen :| keinen großen Beyfall
30 hatte. Nun wisset ihr wenigst, vom 26 angefangen, daß wir alle abend eine Stund nach
Ave Maria bis etwa 11 uhr oder fast 12 uhr in der *opera* sind: nur die Freÿtage ausge-
nommen. In 14 tügen längstens werde dir meine Reise nach *Turin* berichten können.
dann wird es geschwind über und über gehen, daß wir die letzten täge des fashings
in *Venedig* zu bringen können. die Briefe des h: Hafners lasse nur an einen freund nach
35 *Venedig* lauffen, und berichte mir, wer sie hat. unterdessen hofe auch etwas von einer
sichern *privat*=wohnung zu hören, *NB* einer sicheren wohnung. dann im Wirthshaus
bin kein liebhaber abzusteißen, wenn es nicht seyn muß. Lebts Beyde wohl, wir küs-
sen euch Viel 100000 mahl und bin allzeit dein alter Mozart manu propria.

40 an alle freunde und freundinen unser *Complt*: und glückseliges Neues Jahr.
 ihr könnt euch den Wolfg: in einem Roth *Scarlatin* kleid mit goldnen Borden, him-
 melblauen *attlas* Futter vorstellen. heut fängt der schneider an zu arbeiten. dieß kleid
 wird er die ersten 3 täge, da er beÿm *Clavier* sitzt, tragen.
 dasjenige, so zu Salzb. gemacht worden, ist um eine stehende Hand zu kurz, und al-
 45 lerdings zu enge und zu klein.

[Nachschrift:]

Sinfonia



50

frag nach ob sie zu *salzbourg* diese *sinfonia* von *Mislievecek* haben oder nicht, dan wan
 sie es nicht haben, so werden wir sie mitbringen.

[Adresse, Seite 4:]

À *Madame*

55 *Madame Marie Anne*

Mozart

à

par Mantova

Salzbourg